

Altes Handwerk neu präsentiert

Everswinkel (jge). Traditionelle Handwerke wie die des Schäfers, Besenbinders, Seilers und Korbflechters standen am ersten Aktionssonntag der Saison im Mitmachmuseum „Up'n Hoff“ im Mittelpunkt. Bei strahlendem Sonnenschein nutzten zahlreiche große und kleine Besucher die Möglichkeit, einen Einblick in alte, handwerkliche Berufe bekommen oder sich bei einer Tasse Kaffee, Kuchen und im museumseigenen Ofen gebackenen Brot zu stärken.

„Viele der Berufe, die wir heute hier präsentieren, gibt es zwar noch, aber kaum jemand weiß genau, wie die Arbeit aussieht. So fertigen Besenbinder und Korbflechter ihre Produkte auch in Zeiten von Computertechnik komplett von Hand“, so Fred Heinemann vom Museum.

Hubert Witte vom Orga-Team des Museums zeigte den neugierigen Besuchern, wie auch heute manchmal noch Besenstiele gefertigt werden: „Man suchte sich einen möglichst geraden Stock, kürzte ihn auf die gewünschte Länge und zog dann langsam mit einem scharfen Hobel die Rinde ab.“ Das Resultat konnten die Zuschauer direkt unter die Lupe nehmen. „Das ist ja total glatt und man bekommt gar keinen Splitter“, war die einhellige Meinung.

Dass ein Müller in früheren Zeiten nicht nur dafür zuständig war, Korn in die Mühle zu schütten, sondern selbstverständlich

auch dafür zu sorgen hatte, dass sein Arbeitsgerät – der Mühlenstein – optimal funktionierte, indem er ihn regelmäßig schärfte, demonstrierte Ewald Stumpe. „Unser Museumsmühlstein hat einen Durchmesser von 140 Zentimetern und besteht aus dem Bodenstein und dem Läuferstein. Geschärft wird nur der Läuferstein“, so der Experte. Beim Schärfen eines Mühlensteins ginge es darum, die Luftfurchen, die im Läuferstein sind, mit der Mühlensteinpicke und dem Kraushammer so zu vertiefen, dass diese die Körner wieder einwandfrei über die Mahlbalken transportierten. „Bei unserem Stein hätte ein Müller damit fünf Stunden Arbeit“, verriet Stumpe den Zuhörern.

Als besonderer Publikumsmagnete erwiesen sich die vierköpfige Herde Schwarzkopfschafe von Gunhild Schröder, die für den Aktionssonntag hinter dem Museum Quartier bezogen hatte, und natürlich die museumseigene Seilmaschine, die vor allem bei den Kindern Anklang fand. Jedes wollte ein selbstgemachtes Springseil haben. „Wenn man die Produktpalette einer Schäferei sieht – sie reicht von Fahrradsattelbezügen über Socken bis hin zu Decken – und dann die kleinen Produzenten, also die Schafe, direkt daneben stellt, kommt man schon ins Staunen“, so Fred Heinemann.

Der nächste Aktionssonntag findet am 28. Juni unter dem Motto „Flora und Fauna“ statt.



Zahlreiche Besucher nutzten bei fröhlichem Wetter die Möglichkeit, sich über alte Handwerksberufe – wie zum Beispiel den des Korbflechters – zu informieren. Bild: Geppert



Ewald Stumpe demonstrierte, wie ein Mühlenstein geschärft wird.

Leicht verletzt

Radfahrer übersehen

Everswinkel (gl). Zu einem zum Glück gerade noch einmal glimpflich verlaufenen Unfall kam es am Samstagmorgen. Ein 30-jähriger Ennigerloher war gegen 10.16 Uhr mit seinem roten Opel Corsa auf der Straße „Overnkamp“ unterwegs und wollte nach rechts in die Münsterstraße einbiegen. Dabei kam es zum Zusammenstoß mit einem

76-jährigen Mann aus Everswinkel, der mit seinem Fahrrad den kombinierten Geh- und Radweg der vorfahrberechtigten Münsterstraße in Richtung Milchwerke befuhr. Der Radfahrer wurde bei dem Unfall leicht verletzt und zur ambulanten Behandlung ins Warendorfer Krankenhaus gebracht. An den Fahrzeugen entstand geringer Sachschaden.

Atmosphäre wie beim Jahrmarkt

Aktionstag am Mitmach-Museum gibt Einblicke in altes Handwerk

-gw- Everswinkel. Das Mitmachmuseum Up'n Hoff schreibt seine Erfolgsgeschichte weiter. Der Aktionstag „Historisches Handwerk“ am Pfingstsonntag war nicht nur ausgesprochen gut besucht. Die vielen Stände, Vorführungen und Mitmachangebote ließen sogar so etwas wie eine Jahrmarktatmosphäre aufkommen. Das schöne Wetter sorgte zusätzlich dafür, dass der Aktionstag einem weiteren Höhepunkt in der Museumsgeschichte wurde.

Immer dicht umlagert war die kleine Seilmaschine, auch „Reeperbahn“ genannt. Die Jungen und Mädchen standen Schlange, um sich mit Unterstützung der Mitglieder des Orga-Teams selbst ein Springseil anzufertigen. Erwin Rolf zeigte den Gästen, wie aus Reisigbündel Besen entstehen. Da jeder Besen auch einen Stiel haben muss, hatte Hubert Witte diese „Zuarbeit“ übernommen.

Extra aus Ibbenbüren angeeignet war Karl-Heinz Hoffmeier. Er fertigte unter den Augen der kleinen und großen Zuschauer Körbe aus Weidengehölzen. Wer wollte, konnte sich ein Exemplar gleich mit nach Hause nehmen. Eine nette Idee war auch die Beteiligung der Schäferei Reckfort aus Nordwalde. Alles, was aus Schafsfellen hergestellt werden kann, seien es Kissenhüllen, Satteldecken, Schonbezüge oder ähnliches, hatte Martin Reckfort im Angebot und zeigte auch deren Fertigung. Ein paar „Fell-Lieferanten“ hatte er als Anschauungsmaterial gleich mitgebracht. Doris und Andreas Rotert waren mit Informationen zum Zimmer- und Tischlerhandwerk vertreten. Mittels verschiedener Hobelarten demonstrierte Andreas Rotert die Holzverarbeitung „von Hand“.

Anlässlich des von der Deutschen Mühlenvereini-



Karl-Heinz Hoffmeier fertigte unter den Augen der kleinen und großen Zuschauer Körbe aus Weidengehölzen. Wer wollte, konnte sich ein Exemplar gleich mit nach Hause nehmen.

Fotos: Wehmeyer

gung am Pfingstmontag durchgeführten Deutschen Mühltages hatte sich Heimatvereinsvorsitzender Ewald Stumpe etwas Besonderes einfallen lassen. Mit Akribie erläuterte er den Gästen die Funktion eines Mühlsteins. Die Begriffe Bodenstein, Läuferstein, Luftfurche, Schneidkante und Mahlbalken kamen ihm dabei über die Lippen, als wenn er nie etwas anderes gemacht hätte. Spätestens wenn Stumpe zum „Mühlsteinpicker“ griff, um mit dem „Kraushammer“ den Mühlstein von Hand zu schärfen, bildeten sich Besu-

chertrauben um seine Vorführung.

Auch die Spitzen des Bürgerschützen- und Heimatvereins und des Verkehrsvereins hatten sich zum ersten großen Aktionstag in diesem Jahr am Museum eingefunden. BSHV-Vorsitzender Franz-Josef Rutsch freut sich über die tolle Resonanz. „Das war bisher das beste Besucherergebnis, das wir je hatten“, sieht auch er das Mitmachmuseum weiter im Aufwind.

Sein Stellvertreter Berthold Buntenkötter, Schatzmeister Günter Glose und Verkehrsvereinsvorsitzender Fred Hei-

nemann packten ebenfalls kräftig mit an. Aber auch auffallend viele Helfer, die das Museumsanliegen nach Kräften unterstützen, sorgten dafür, dass sich die Besucher, darunter auch viele Familien mit Kindern, rundum wohlfühlten.

Alle Hände voll zu tun hatte auch das Team am restaurierten Steinbackofen. „Wir könnten noch ein paar Frauen zur Unterstützung gebrauchen“, wünschten sich Silke Seil und Andrea Kuhlmann, denen die frischen Brote förmlich aus den Händen gerissen wurden. Das eifrige Küchenteam sorgte

mit Kaffee und Kuchen dafür, dass für das leibliche Wohl der Gäste wieder ausreichend gesorgt war.

Am 28. Juni (Sonntag) ist wieder ein Aktionstag angesagt: „Die heimische Flora und Fauna mit dem Schwerpunkt auf Greifvögel ist das Thema“, berichtete Alfons Wrede. Am 30. August gibt es dann ein großes Oldtimer-Traktoren-Treffen mit einem Korso durch den Everswinkeler Ortskern.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf westfaelische-nachrichten.de



Immer dicht umlagert war die kleine Seilmaschine, auch „Reeperbahn“ genannt.



Mit Akribie erläuterte Ewald Stumpe den Gästen die Funktion eines Mühlsteins.